

www.e-rara.ch

Bergmännisches Wörterbuch, darinnen die deutschen Benennungen und Redensarten erklärt und zugleich die in Schriftstellern befindlichen lateinischen und französischen angezeigt werden

Chemnitz, 1778

Eisenbibliothek Schlatt

Shelf Mark: EM/C 44

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-83042>

U. V.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

lat. Patina vel crucibulum
fulsorium. CRAMER. fr. Tu-
te. Petit creulet: ayant l'en-
tree étroite et le milieu en-
flé. Creulet d'essai. HELL.

Two, eine fette schwarze Erde,
welche brennet, daher eine
Art von Torf daraus gesto-
chen wird.

Tygerstein, ein hellfahler har-
ter Maaßter mit schwarzen
Flecken, wie eine Tygerhaut,
so in der Grafschaft Hohu-
stein bricht.

Tzscheren, eine graue ins gel-
be fallende galmeyische erd-
haste Art, so bey Commo-
thau in Böhmen bricht, und
zwar einiger massen galmey-
isch ist, aber noch nicht als
wahrer Galmey befunden
worden.

Tzschesper, ein kurzes Messer
mit einer starken Klinge, de-
ren der Bergman zwey, da-
von eins um ein wenig gröf-
ser, als das andere, neben
seiner Tasche hat, die Helme
der Eisen in der Grube da-
mit vorzurichten, die Zim-
merung damit anzustechen,
um zu sehen ob sie noch frisch
oder dörkel ist, und sonst
verschiedenes damit zu ma-
chen.

U. B.

Vater, der erste Schacht,
welcher auf einen gemu-
theten Gang gesunken, und

darinnen Kübel und Seil
eingehänget, oder der Punkt,
auf welchem der Gang zu
erst erbrochen worden. Wenn
nun ein Gang zwischen den
Ältern und Jüngern im Feld
streitig worden, und der Äl-
tere sein Recht von demsel-
ben Punkt an bis zu dem
streitigem Stück, entweder
durch offne Durchschläge
und kenntliche Saalbänder,
oder durch Schürfe augen-
scheinlich darthut, heißt sol-
ches: den Beweis vom Va-
ter her bringen oder füh-
ren, wodurch er den Jün-
gern ausmisset. l. Origo ve-
nae. Caput venae. Caput
fodinae.

Vaterschacht, s. Vater, Sund-
schacht.

Venturin, Venturinstein,
Aventurin, eine braune,
halbdurchsichtige, glasige
Masse, welche mit einem
goldfarbigem Staub durch-
menget ist, und aus einer
braunen Schlacke und Ku-
pferstaub geschmelzet wird,
wovon man Dosen, Stock-
knöpfe, Messerhefte ꝛc. fin-
det. Im 26. Stück des Me-
dicinal Magazine wird ver-
sichert, daß man ihn in
Frankreich von der Natur
erzeugt häufig finde. l. La-
pis Venturinus. Aventuri-
nus. fr. Venturine. Aven-
turine.

Veränderung der Schlacken,
s. Schlacken verändern.

Verbauen, auf den Bergbau wenden, als Geld verbauen, Holzvorräthe verbauen.

Verbauen, hergeben, was zum Umtrieb nöthig ist, wenn also eine Zeche so viel Erz giebt, daß ohne Zubuse gebauet werden kan, sagt man: die Zeche **verbauet** sich.

Verblasen, eine Arbeit beym Gold- und Silber scheiden, wenn das Gold durch Spiesglas gegossen, und solches, wegen des ihm noch anhängenden Spiesglases, auf einen Scherben unter die Muffel gesetzt, mit einem Blasbalg darein geblasen, und das Spiesglas vollends davon getrieben wird. l. Folli statu Antimonium in auro residuum dissipare. Diffusare antimonium. fr. Chasser l'Antimoine par le vent du soufflet.

Verblenden, mit Bretern oder Schwarten verbauen oder verdecken. l. occultare. fr. cacher.

Verbleyen, die Schmelzarbeit, da Erze, so reich an Gehalt, und nicht bleyisch sind, entweder mit Bley, oder viel Bley haltenden Erzen geschmelzet, und das Silber in das Bley gebracht wird. l. Plumbum ad promovendam fusionem & extractionem argenti addere. Aes in quo inest argentum temperare cum plumbo. AGRIC. fr. fondre de la mine, ou

de la matte en plomb. HELLOT.

Verbleyeterstein, ist der vorher gearbeitete, und hernach mit Bley geschmelzte Stein. l. Lapis ex pyrita confectus, posthaec cum plumbo fusus. Lapis cum plumbo temperatus. fr. Matte fondue en plomb. HELLOT.

Verblicken, durch den Blick beweisen, daß das Werk auf der Capelle abgegangen, und das Silber rein ist. Wenn es nicht mehr treibet, sagt man: die Probe hat **verblicket**. l. Coruscare. fr. eclater.

Verbot, eine Untersagung, welche in gewissen Fällen einer Gewerkschaft vom Bergamt geschieht, etwas zu unterlassen. l. Inhibitio. fr. Defense. Prohibition.

Verbrechen, durch die, in einen Bruch herein gegangene Berge verschüttet werden, zu Bruche gehen. l. Corruentibus saxis obrui. fr. tomber en ruine.

Verbrüsten, s. Zubrüsten.

Verdingen, subst. & verb. eine Berrichtung des Geschwornen, da er das Bergstein behauet, und nach Verfinden dem Häuer die Arbeit auf einen Monat, und das Lohn bestimmet. l. Determinatio sive taxatio laboris solforum. Locare aliquot passus venae fodiendae. AGR. fr.

fr. Accorder le prix de l'ouvrage.

Verdrucken, wenn der Gang an der Mächtigkeit abnimmt, daß er ganz schmal wird, und bisweilen kaum zu erkennen ist, sagt man: es hat der Gang verdrucket. l. Comprimere. fr. Serrer

Veredeln, einem Gange Erz bringen, da die zum Gange sich scharende Klüfte und Gänge verursachen, daß mehr Erz bricht, wie denn in verschiedenen Gebürgen verschiedene Klüfte solches zu thun pflegen, daß z. B. in manchen die Stehendengänge edler werden, wenn Morgengänge oder Klüfte darzu kommen, in andern Gebürge die Flachen, u. s. w. l. In melius mutare. Divitem efficere venam. fr. apporter des mines riches.

Vererzen, zu Erz machen. Wenn ein Metall gediegen bricht, ist es kein Erz, sondern wenn es mit einem andern Mineral genau vereinigt ist, heißt es vererzet. Eigentlich wird ein Metall nur durch Schwefel oder Arsenik vererzet, auf welche Art man alle Metalle, ausser dem Gold, welches nach bisheriger Wahrnehmungen allezeit rein und gediegen ist, vererzet findet. Einige Mineralogisten aber erstrecken die Bedeutung auch auf Gallen und andre Mineralien,

wenn sie in den Anbrüchen mit Metallen oder Mineralien vereinigt sind. l. Metallum in mineram vertere. Metallum reddere mineram. Habitum mineræ inducere, seu impertire.

Verfahren, subst. die Art der Arbeit, wie eine Sache zu traktiren, der Proceß. lat. Processus. fr. le deport. le procès.

Verfahren, das Feld oder einen Gang, das ist, mit Schächten und Strecken öffnen. l. Tractum seu venam puteis & cuniculis recludere. fr. percer la montagne par des galeries.

Verfahren, sich, mit seinem Bau in die irre gerathen, daß man nicht weiß, wo man hinaus soll, welches z. B. geschiehet, wenn mit einem Ort in einen Schacht erschlagen werden soll, und man schon weiter aufgefahren, als der Abstand angegeben worden, mithin vorher gefahren. l. Deerrare a recta via. Labore metallico in avia deferræ. fr. être en égarement.

Verfahren Feld, wird auch ausgebauetes Feld genennet. l. Vena exhausta. fr. miniere épuisée.

Vergattiren, eine Beschickung mit verschiedenen Arten vom Eisenstein machen. l. Temperare mineram ferri alia

minera ferri. fr. meler de diuerfes mines de fer.

Vergewerken, Vergewerkſchaften, einzelne Kuxe oder ganze Zechen an bauluſtige Perſonen bringen, welche ſolche bauen. I. Comparare ſocios fodinae. Conſcribere ſocios. fr. trouver des exploiters.

Vergulden, mit Gold überziehen, welches auf vielerley Art geſchiehet, entweder daß eine Sache mit geſchlagenen Goldblättgen überlegt, oder eine Auflöſung mit Gold, oder ein mit Gold gemachtes Amalgama auf eine Sache geſtrichen, und das Queckſilber abgeraucht wird. I. inaurare, auro obducere. fr. dorer.

Verhauen, wenn die Berge, welche der Bergmann gewinnet, oder herein hauet, nicht weggeſchaffet, und ſo häufig werden, daß er nicht mehr daſelbſt arbeiten kan, ſagt man: er hat ſich verhauen. I. Saxis decifis impediri. fr. etre empeché par des pierres decouppées.

Verjüngen, etwas kleiner machen; wird inſonderheit vom Markſcheider geſagt, wenn er ſich einen kleinen Maasſtab machet, um eine groſſe Fläche auf ein kleines Blatt zu zeichnen; ingleichen vom Probierer, wenn er ein Quint ſtatt eines Centners annimt, und ſeine Probe davon ma-

chet, jenes heißt ſodann ein verjüngter Maasſtab, das letztere eine verjüngte Probe. I. Diminuere. fr. faire plus menu.

Verjüngte Probe, ſ. Verjüngen

Verjüngter Maasſtab, ein Längenmaas, welches die Linien in einer kleinen Figur auf eben die Art ausmiſſet, als ein anderes gröſſeres Längenmaas die Linien einer gröſſern, jener ähnlichen Figur. I. Menſura diminuta. Scala geometrica. fr. l'echelle.

Verkäſten, in einem Gebäude, wo ausgehauen Feld, oder flüchtiges Geſtein iſt, Käſten ſchlagen, Berge darauf ſtürzen, und daſſelbe dadurch vor den Brüchen verwahren. I. Fodinam tignis continuis, in quae laxa injiciuntur, firmare. fr. mettre des billots prés à prés.

Verkleinen, das zu Vorrichtung des Schmelzofens nöthige Geſtöbe, klar ſtoſſen, und durch ein Sieb ſchlagen. I. Contundere carbones. fr. faire menu, piler.

Verlag, wiedererſtatteter Verlag, der nach Kuxen vertheilt, und denen Gewerken, auf ihren in das Gebäude gewendeten Zubuſen. **Verlag**, gegebene Ueberſchuß eines Berggebäudes. I. Refuſio impenſarum ex facultatibus fodinae facta. fr. Reſtitution des frais.

Verz

Verlegen, mit Bergmaterialien, ein Berggebäude mit Bergmaterialien auf Credit versorgen. I. Suppeditare materiam ad prosequendam fodinam necessariam. fr. avancer le besoin.

Verlegen, die zu einem Gebäude nöthigen Kosten vorschiesfen. I. Suppeditare sumtus in modum mutui. fr. avancer les frais.

Verleger, ist, der entweder überhaupt die Kosten zu einem ganzem Berggebäude, oder im Namen einzelner Gewerken die Zubusen abführt. I. Suppeditator sumtum nomine domini fodinae vel ejus portium. fr. le pourvoieur de l'exploiteur.

Verleger, einen halten, eine Obliegenheit auswärtiger Gewerken, da sie jemanden an dem Orte, wo die Zeche gelegen, Vollmacht ertheilen sollen, die Zubuse zu bezahlen, und sonst das nöthige zu besorgen. I. Mandatarius confortis fodinae, qui nomine mandantis symbolum soluit, & caeterorum rationem habet. fr. constituer un pourvoieur.

Verleibbuch, ein Verzeichniß, welches bey dem Bergamt über die Verleih- oder Bestätigungen geführt wird. I. Liber infeudationum. Stör. fr. livre de concessions.

Verleihen, verb. & subst. eine berggerichtliche Handlung

vermöge deren der Bergmeister einem Muther das Eigenthum an dem gemutheten bekennet, und solches in Lehn reichet. I. Concedere. Confirmare. Petiorem investire. fr. investir, donner la concession.

Verleihtag, ein, in jeder Woche dazu ausgesetzter Tag, an welchem die Muther die gesuchten Bestätigungen erhalten können, welcher meistens der Sonnabend ist, da die Bergleute nicht anfahren, und Zeit darzu haben. I. Dies investituris dicatus. fr. Jour des concessions, ou des investitures.

Verliegen, sich, auf einer Zeche wegen der allzugrossen Feste des Gesteins oder anderer Hindernungen nicht fortkommen können. I. Impediri saxorum nimia durtie. fr. etre en peine à cause de la dureté de la pierre.

Verlochsteinen, bey einer Zeche die Fundgruben und Maasen durch die über Tage gesetzten Loch- oder Gränzsteine bemerken. I. Lapidis terminales ponere. fr. mettre des bornes.

Verlohren Holz, ist eine zur Vorsicht und Sicherheit der Arbeiter angelegte Zimmerung, womit eine Hauptzimmerung durch einen Bruch, oder röllig Gebürge getrieben werden muß, die aber, wenn letztere zu Stande

de ist, wieder herausgerissen wird. I. Contignatio praeparatoria, post factam duraturam tollenda. fr. Charpente perdue.

Verlohrne Schnur, wenn man nur, um seine Einrichtung darnach machen zu können, ohne die, zu einem feyerlichen Vermessen erforderlichen Umstände, das Feld abmessen läßt, heißt solches mit verlohrener Schnur gemessen. I. Dimensis leviter facta, vt reducatur area ad calculum, vel ad praeter propter expendendam venae extensionem, fr. le mesurage perdu.

Verlutiren, mit darzu vorbereiteten im Feuer stehenden Leim beschlagen. I. Luto oblinere. fr. crepir d'argile.

Vermessbuch, die Akten, dar ein alle Vermesshandlungen eingetragen werden. I. Liber dimensionum solemnium.

Vermessen, ein Stück Feld mit der Schnur messen, ist zweyerley, das erbliche, welches mit verschiedenen feyerlichen Gebräuchen, und mit verlohrener Schnur, welches ohne dieselben geschieht. I. Dimetiri aream. fr. mesurer.

Vermünzen, das Gold, Silber oder Kupfer, Münze daraus schlagen. I. Signare, Cudere aurum, argentum, fr. monnoier.

Vernafen, Schlacken auf die Forme im Schmelzofen setzen, daß eine Nase wird, und doch das Gebläse sich nicht verstopfet. I. Nasum ducere. fr. conduire le nez.

Veronenerde, veronische Erde, eine grüne Stauberde, so bey Verona in Italien gefunden wird, und in einem zu Staub gewordenen Berggrün bestehet. I. Terra veronensis. fr. Terre de Verone.

Verpfeßen, verstopfen, verkeilen, verwahren.

Verpeizen, die Arbeit am Kunstgezeug, dadurch der Spund des untern Stückes an der Kolbenröhre verwahrt wird, daß keine Luft in die Röhre dringen kan. lat. Obstruere epistomium. fr. boucher.

Verpfänden, die gebliebene Lücken mit Keilen oder Stücken Holz ausfüllen, ingleichen bey verlohrenem Holz etliche Stücken Schwarten hinter den Pfählen eintreiben, den Druck gegen den Schacht, oder den Stolln zu verhindern. I. Interpedines obturare. fr. raperasser.

Verpuffen, mit schnellen Flux vermengtet, in einen glühenden Tiegel, nach und nach eintragen, und geschwinde brennen. I. Detonare. fr. faire fulminer.

Verquicken, eine Arbeit, dadurch das in Goldberzen, oder Goldsand weitläufig zerstreute Gold, durch Reibung des Erzes oder Sands mit Quecksilber ausgezogen, und amalgamirt wird. Wenn auch Quecksilber zu Gold kömmt, und solches weiß machet, sagt man: es verquicket das Gold. I. Cum argento vivo terere. Amalgamare. fr. amalgamer.

Verrammeln, mit Leim oder Letten und Grand derb und dichte, durch einstampfen ausfüllen, welche Arbeit bey den Schießlöchern nöthig, damit der Schuß seine Wirkung thue. I. oppilare. fr. fortement fermer.

Verritzen, verritztes Feld ist, das schon aufgeschlossen ist. I. libare, perfodere. fr. entamer.

Verschieben, auf die Seite drängen, geschiehet oft bey Gängen, zumahl wenn ein mächtiger Gang übersetzet, da solcher den Gang mit sich nimmt, und ihn etliche Lachter in das Hangende oder Liegende schiebet, daß er, wo der überstehende Gang streichet, aussieheth, als wenn er abgeschnitten wäre, und man viel Mühe anwenden muß, ihn wieder auszurichten. I. ad latus premere. fr. interrompre la marche de veines. MORAND.

Verschießen, hinter den Thürstöcken, Jöchern oder über den Rappen Schwarten einlegen, damit das rollige Gebürge nicht darzwischen durchrollen, und zu stark gegen die Stempel drucketen kan. I. Contabulare. fr. fermer des planches.

Verschlacken, bedeutet, die Probe im Feuer wohl arbeiten, daß das taube, unnütze Gestein zu Glas schmelzet, und vom Wert sich absondert. I. Excoquendo metallum ex vena, saxum in vitream massam vel scorias convertere. Scorificare. fr. scorifier. s. Ansteden.

Verschlag, die Untersuchung des Salzes bey Rothen, ob man dabey auf die Kosten komme, eine Art der Salzsprobe. I. Proba salis. fr. Essai de sel.

Verschlagen, die Eisen, ist, solche bey der Arbeit aufm Gestein stumpf schlagen. I. Ferramenta vsu consumere. fr. user.

Verschmelzen, durch die Schmelzarbeit aufarbeiten. I. Fundendo consumere. fr. Consumer en fondant.

Verschmierern, die Gänge, eine betrüglische und verbotne Handlung, da Gänge, um sie verborgen zu halten, mit Letten oder Schmand verstrichen werden, daß man den Gang nicht erkennen kan. I. Venata luto obli-
nere.

nerer. fr. couvrir avec de l'argile.

Verschnüren, ein Stück Feld durch die Messschnur abziehen. l. Filo geometrico metiri. fr. mesurer.

Verschrammen, neben dem Gang einen Schram hauen, die Gänge durch Schiefen, oder durch das Eisen, zumahl reiche Anbrüche desto leichter zu gewinnen. l. Folsam angustam in latere venaere agere. fr. Faire une étroite fosse à côté du filon.

Verschreibegeld, wird an einigen Orten das Neckgeld genennet. In einigen Orten ist es ein Accidens vor die Beamten, und bestehet in 2. Groschen, auf jedes Quartal, von jeder Zeche. In einigen Orten bedeutet es die Gebühr vor Verschreibung mit Frist, oder das Fristgeld.

Verschrotenes Feld, ist, das bereits von Strecken und Dertern aufgeschlossen ist. l. Vena aperta.

Versetzen, heißt in Ungarn, der Wasserseige die gehörige Rösche geben, und wird 1. auf 100. Lachter gestattet.

Versetzen, durch vorgestürzte Berge, oder vorgesezte Wandbe zu decken, daß man nicht darzu kommen kan. l. Veliham laxis oculerere. fr. Receler la veline ou la gange par des pierres. Couvrir de pierres.

Versetzte Berge, das Gestein, so auf alte Strecken im Gesente, oder auf Kästen gebracht, und nicht zu Tage ausgefördert wird. l. Saxa decisa in fossas latentes, vel in profundo actas posita.

Versorgen, die Verrichtung eines Schichtmeisters auf Eigenlöhner Zechen, ohne den Namen eines Schichtmeisters besorgen.

Versorger, der Diener der Eigenlöhner, welcher die Verrichtung eines Schichtmeisters besorget.

Verspreizen, den Gang oder Strecke mit Spreizen verwahren, daß die Berge nicht herein rollen können. l. Tignis fulcire.

Versprügeln, wenn bey einem Durchschlag, oder Bruch das Holzwerk in einander gewirret wird, und den Stolln oder Strecke zumaschet, sagt man: sie hat sich versprügelt.

Versteinernder Erdsaft, eine Flüssigkeit, welche die unterirdischen Körper zusammen sintert, und theils weiche verhärtet, theils fremde durchdringet, und ihnen die Natur eines Steines mittheilet. l. Succus lapidificus. fr. suc changeant en pierre.

Versteinert, wird ein Körper genennet, welcher ursprünglich zum Thier- oder Pflanzenreich gehört, da er aber in der Erde gelegen, und von einem

einem feinnmachenden Saft durchzogen worden, die Natur eines Steins angenommen, und alle Eigenschaften eines Steins an sich spüren läßt. I. Petrefactum. Petrificatum. fr. Animaux et vegetaux changés en pierre.

Versteinerter menschlicher Körper, obwohl das Vorgeben von Versteinerung einer ganzen Stadt in Afrika in darinnen befindlichen Menschen beim Apulejus, des Abentini Vorgeben, von der bey einem Erdbeben Anno 1348. an der Ungarischen Gränze, sich zugetragenen Versteinerung von 50. Weibern. Hist. Bojica Lib. VIII. ingleichen des Cornelii de Iudaeis Erzählung, daß an einem Ort in der Tartarey einmahl Menschen und Vieh zu Stein worden, welche Begebenheit so gar Aldrovandus im Bildniß vorgestellet, und was von dergleichen Fall Tertullianus in seinem Gedicht von Sodom anführet, schlechterdings zu den Weibermährchen zu rechnen; So weiß ich doch nichts zu sagen, wenn D. Major im Traktat de cancri & serpentibus bezeuget, daß er zu Pisa einen versteinerten Menschenkopf gesehen, und in des Card. Ludovisio Palast, einen ganzen versteinerten Menschenkörper angetroffen. Ingleichen, wenn

Jacobäus, mit Beyfügung der Zeichnung anführt, daß im Königl. Dänischen Cabinet ein versteinert Kind vorhanden, welches eine Frau zu Pont à Mousson 28. Jahr im Leibe getragen. Valent.

Versteinerungen, fremde, zum Steinreich ihrer Natur nach nicht gehörige, und in Stein verwandelte Körper. I. Petrefacta, Petrificata. Fossilia heteromorpha. fr. Fossiles étrangères à la terre. Des Corps étrangers changés en pierre. Des petrifications.

Verstollen, ein Gebürge oder ein Gebäude, heißt solches mit Stollen lösen. I. Cuniculos agere in montem. fr. creuser des galleries dans une montagne.

Verstrosset Feld, ist ein Gang, auf welchen hinlänglich erlänget, abgeteuft, und aus dem tiefften heraus Strossen nach einander angelegt sind. I. Labor in vena ita institutus, vt ex profundo per gradus loci, in quibus fossiles vnus post alterum agit, altius surgant. fr. Mine dans la quelle il se creuse par degrés.

Verstoffen, mit einem eingehauenen Zeichen bemerken. I. Signo saxi incisio notare. fr. marquer par un signe.

Verstoffen, einen Stolln, geschiehet, wenn der Stöllner, der geruffen wird, sein Ort nicht

nicht gegen das ruffende Ge-
bäude treiben will, oder ein
Stück Stolln einem andern
freywillig abtritt; da denn,
wo das abgetretene Stück
angehet, eine Stufe zum
Zeichen eingehauen wird,
der alte Stöllner von selb-
iger Stufe an die Stollnge-
rechtigkeit verliehret, und
nur ein Wassereinsfallgeld
vom neuen Stöllner be-
kômmt, dieser aber auf sei-
nem Stücke Stolln die volle
Stollngerechtigkeit erlanget.
I. Signum in cuniculo saxi
incidere, a quo jura pristini
cuniculi desinunt, & recen-
tioris incipiunt fr. Marquer
les bornes de galerie.

Verstürzen, mit Bergen aus-
füllen, als ein Gesent, einen
Schacht oder Strecke, daß
solche nicht befahren werden
können. I. Injectis saxi ex-
plere. fr. remplir de pier-
res.

Verfudeln, bey der Arbeit un-
achtsam seyn, daß etwas
verlohren gehet.

Vertrag, eine Vergleichung
über eine streitige Sache. I.
Transactio.

Vertragbuch, die Akten, oder
Buch beym Bergamt, dem
die Verträge einverleibet
werden, welches pro Forma
erfordert wird, weil sie da-
durch ihre Bestätigung und
Kraft erlangen. lat. Liber
transactionum.

Verunedeln, wird gesagt von
Gängen, wenn taube Klüfte
darzu kommen, und so lan-
ge sie dabey sind, weniger
Erz, oder von geringern Ge-
halt bricht, als an einem an-
dern Orte. I. Bonitati vena-
rum derogare. fr. empirer.

Verwandruthen, das Gezint-
mer, welches nicht genug
dem Druck des Gebürges
widerstehe kan, durch
Wandruthen, oder hölzerne
starke Stempel unterstützen,
und verwahren. I. Conti-
gnationes tigillis transversis
firmare. fr. apuier des
etaies.

Verwittern, sich in der Luft
auflösen, und seinen Gehalt
verliehren, welches denen
arsenikalischen und kobaltis-
chen Erzen gar oft begeg-
net, und die Erfahrung so
wohl an Stufen, zumahl
den rothgülden Erz Stufen
als in ganzen Laufwerk viel-
fältig mit Schaden der Eis-
genthümer lehret. I. Exha-
lare. fr. l'eventer.

Verwundet Feld, oder Ge-
bürge, ist so viel, als ver-
ritztes Feld.

Verzinnen, Verzinnen, mit
einer Decke von dünnen Zinn
überziehen, das eiserne Blech
verzinnen ist eine Arbeit auf
Blechhämmern, da die
schwarzen Bleche, wenn sie
in der Beize gelegen, und
gepusket worden, in einen
mit fließenden Zinn gefäll-
ten

ten Kessel getaunget, und weiß heraus gezogen werden. Das kupferne Geschirr aber wird mit Salmiak und Zinn verzinnet. *I. Stanno inducere, vel obducere. fr. Etamer. Faire le fer blanc. Blanchir les feuilles de fer noir.*

Verzimmern, mit Stempeln, Bretern oder Schwarten verwahren. *I. Contignatione suffulcire.*

Verzinnet Blech, eiserne Blätter oder Tafeln, welche in fließendes Zinn getaucht, und damit überzogen worden. *I. Laminae ferreae stanno obductae. fr. Feuilles de fer etamées.*

Veste, eine, wird das in der Grube vorkommende, und die Arbeit gar sehr aufhaltende Gestein, daran weder Eisen noch Stahl haftet, genennet. *I. Refractaria saxorum durities. fr. la dureté extreme des pierres.*

Uiberbrand, wird genennet, wenn der Gehalt des Brandsilbers höher ausfällt, als 15. Loth, 3. Quint, 3. pf. an Silber. *I. nimia puritas. fr. la pureté poullée trop loin.*

Uiberbrochen Feld, ist, wenn das Feld, welches eine Gewerkschaft in Lehn hat, völlig und bis an die Markscheide aufgefahren und abgebaut worden. *I. Area vsque ad terminos venis orbata. fr. Mine percée jusqu' aux bornes.*

Uiber das Hölzel schmelzen, s. Hölzlein.

Uiber den Arm arbeiten, dergestalt arbeiten, daß das Eisen gegen die rechte Hand, am Gestein angeführet, und der Schlag mit dem Häufel über dem linken Arm ebenfalls gegen die rechte Hand geführet wird. *I. Pullus mallei a sinistra ad dextram dirigere.*

Uiber den Strich schmelzen, die Roste mit ihren Vorschlägen im Schmelzofen schmelzen, hernach in die abgewärmte Spur stechen, und frisches Bley vorschlagen.

Uibersfahren, mit seinem Bau seitwärts auf einen vorliegenden Gang gelangen, oder darüber hinaus fahren. *I. Cuniculo vel fossa latente venam transire. fr. passer avec une galerie.*

Uiberlagen, starke Eisen so in Salzkothen statt der Rappent zu mehrer Haltung über die Thüren gelegt werden.

Uiberrüsten, verb. & subst. eine Arbeit, da bey Anfang der Einfung eines Schachtes starke Bäume über die gemachte Grube gezeget, und eine Haspelstüze darauf gesetzt wird, bis der Schacht mit Zimmerung versehen worden, daß die Haspelstüze fest darauf stehen kan. *lat. Caudices arborum ad angulum rectum super foveam praeparatorie positi, vt machina*

china tractoria in eos poni possit. fr. echauffanter.

Uiberschar, die, das Stück unvermessenes oder freyes Feld, welches zwischen der Markscheide zweyer gegen einander messenden Zechen, oder zwischen dem gemutheten Feld, und dem Gegentrum, oder der Mitte des Erbflusses, und Gegentrums übrig bleibet, und nicht so viel beträgt, daß eine Maaße oder Wehr eingebracht werden kan. Daher es im erstern Fall zwischen beyden Zechen getheilet, letztern Falls aber der Zeche, welche auf der Seite des Flusses, wo die Uiberschar ist, lieget, zugeeignet und verliehen wird. I. Breve spatium inter areas duarum fodinarum, vel inter fines fodinae & fluvium medium.

Uiberschlagen, überlegen, wie ein Bau anzustellen, und wie viel Kosten darzu erfordert werden möchten. I. expendere. fr. reflexir.

Uiberschlagen, ein Stück Feld mit einer Schnur ungefehr, oder verlohren ausmessen. I. Linea vel funiculo geometrico per sanctorie metiri. fr. Mesurer legerement. Mesurer superficiellement.

Uiberschuß, der baare Geld Vorrath, welcher nach Abzug derer, bey einem Berggebäude aufgewendeten Kosten, von der Einnahme

übrig bleibt. I. Excurrens pecuniae ad impensas necessariae. fr. le surplus.

Uibersehen, verb. mit der Richtungslinie eines Ganges, oder einem Ort, seitwärts die Richtungslinie eines andern Ganges durchschneiden. I. Linea directionis suae lineam alterius venae secare. fr. traverser.

Uibersehen, den Ofen, mehr auftragen, als der Ofen bearbeiten kan.

Uiber sich brechen, verb. & subst. wenn man die Firße aufhauet, und mit dem Baue in die Höhe gegen den Tag zu arbeitet, um das in der Firße und darüber befindliche Erz zu gewinnen. I. Per teetum fossae latentis in altum fodere. fr. Creuser en haut.

Uiber sich schlagen, s. Uiber sich brechen.

Uiberständig, wird von den Bergleuten das Erz und Metall genennet, wenn es dem Ansehen nach, von der Natur zu seiner Vollkommenheit gebracht worden, und wieder verwittert ist, oder verzehret worden. I. Aes post acquisitam perfectionem iterum exhalatum. fr. Ce qui à passé la maturité parfaite.

Uibertragen, von einem Ort auf den andern verlegen, als: den Fund übertragen, einen andern Ort zum Fund

angeben, als wo er eigentlich vom Anfang gelegen. l. Transferre. fr. Transferer.

Übertragen mit Arbeit, die nöthige Arbeit, welche einem andern zukömmt, verrichten. l. Operas pro alio agere. fr. Faire l'oeuvre pour un autre.

Viertding, der vierte Theil einer Mark oder 4. Loth.

Vierter Pfennig, ein Beytrag zu denen vom Stöllner zu Treibung etnes Orts, damit eine Zeche gelöst wird, aufgewendeten Kosten, der von solcher an den Stöllner gesteuert wird. lat. Quarta pars impensarum in cuniculum erigendarum. fr. le quart des frais.

Vierung, ist viertelhalbe Lachter in das Hangende, und so viel in das Liegende, vom Saalband des Ganges, so weit ein jüngerer im Felde sich von dem ältern Gang entfernt halten, oder gehen lassen muß, daß er ausgehoben werde. Dieses Recht kömmt auch einem Gang zu, wenn er durch ein Flöz setzet, wenn es schon das Alter hat. l. Praescriptio trium & dimidiae orgyiarum metallicarum ex vtraque parte venae.

Violstein, ein schiefericher, grauer oder brauner Stein, der, wenn er gerieben wird, wie! Beilgenblumen riechet, welcher Geruch aber meh-

rentheils von einem darauf liegenden Moos herrühret; doch riecht mancher an sich selbst, der keinen Moos hat. Es bricht dergleichen bey Altenberg im Marggrafthum Meissen, in Schlesien und in der Schweiz. l. Lapis violaceus. fr. Pierre sentant la violette.

Vitriol, ein Salz, welches aus der Schwefelsäure und einem Metall besteht, man hat davon dreyerley Arten; grünen, oder Eisenvitriol, blauen, oder Kupfervitriol, und weissen, oder Zinkvitriol, welcher Gallizenstein heißet. Diese Sorten werden so wohl in der Grube von der Natur erzeugt gefunden, als auch durch Kunst gemacht; jener heißet gewachsenener Vitriol, Jöckelguth, Nasenguth, dieser aber gesottner. Der Cyprische oder Romatische Vitriol ist ein guter Kupfervitriol, und kan in Deutschland ebenfalls gesotten werden, daß er diesen Sorten nichts nachgiebt. Er kan durch Zusatz reinen Kupfers aus dem grünen Vitriol gemacht werden, wenn er genug Säure hat. l. Vitriolum. Vitriolum. Arramentum sutorium. Chalcantum. fr. Vitriol.

Vitriolerde, Arramentstein, eine milde, erdhafte Miner, welche durch auslaugen, Vitriol giebt, und roth, gelblich

lich, schwärzlich oder blau ist. Die rothe giebt Eisen-
vitriol, die grüne und blaue
Kupfervitriol, doch selten
ohne Vermischung. I. Terra
vitriolica. Minera vitrioli.
Lapis atramentarius. Vitri-
olum terra aut lapide mine-
ralisatum. WALLER. Vitri-
olum rude sive minerali
alio mixtum. WALTERSD.
Vitriolum lapidi immixtum.
CARTH. fr. Terre, ou pi-
erre vitriolique proprement
dite. BOMARE.

Vitriolhütte, die Werkstatt,
in welcher Vitriolkiese oder
Erde ausgelauget, und zu
Vitriol versotten wird. lat.
Officina coquendi vitrioli.
fr. Atelier à faire du vi-
triol.

Vitriolkern, das Vitriolerz, so
beym Waschen des Schlaufs
aus der Schlammhütte in
Stücken wie Eyer oder Nüsse
ausgehalten wird. I. Flos
limi vitriolici. fr. Fleur de
vitriol.

Vitriolkies, ist nichts anders
als Schwefelkies, welcher,
wenn der Schwefel daraus
getrieben worden, noch so
viel Schwefelsäure bey sich
hat, daß er nebst denen dar-
innen vorhandenen Eisen-
und Kupfertheilen Vitriol
geben kan. I. Pyrites. fr. Py-
rite vitriolique.

Vitriolklein, wird genennet,
was von dem aus der
Schlammhütte gekomme-

nen, und in die Wäschhütte
gebrachten Bodensatz durch
den Korb gehet. I. Limus
vitriolicus. fr. Limon de
vitriol.

Vitriollauge, Wasser, welches
das salzige, vitriolische Be-
sen aus dem darein geschüt-
teten Vitriolkies gezogen hat,
dadurch salzig worden, und
wenn sie gesotten wieder in
die Kälte kömmt, Vitriol-
Kristallen ansetzet. I. Lixivi-
um vitriolicum. fr. Lessive
vitriolique.

Vitriolmeister, der Arbeiter
in der Vitriolhütte, welcher
die Arbeit in der Hütte, nebst
den darzu gehörigen Arbeit-
tern dirigiret. I. Praefectus
officinae coctoriae vitrioli.

Vitriolschmand, die Nema-
nenz, welche vom Vitriol-
sieden auf dem Boden liegen
bleibet, und in einem schmie-
rigen, eisenhaften, an Far-
be rothen Körper bestehet.
lat. Feces lixivii vitriolici
cocti.

Vitriolsiedeknecht, ein unter
dem Vitriolmeister stehender
Arbeiter, welcher die Heizung
des Ofens besorget, und die
Pfanne rühret. I. Operarius
officinae coquendi vitrioli.

Vitriolsieden, die Arbeit, da-
durch die Vitriollauge über
dem Feuer in einer bleyer-
nen Pfanne so lange gekocht
wird, bis sie oben eine Haut
bekömmt, und also dahin
gebracht worden, daß in
der

der Kälte die Vitriolkristallen sich daraus ansetzen, oder wachsen können. l. Coquere vitriolum. fr. cuire la lessive vitriolique.

Ulinz, der alte deutsche Name des Kiefels, wie Tromler in seiner Sammlung zur Historie des Voigtlandes berichtet.

Umber, Umbra, Umbererde, Bergbraun, brauner Ocher, eine dunkelbraune, zarte, leichte und mürbe Erde, welche sich im Feuer ein wenig entzündet, durch das Glühen roth, und durch starkes Brennen weiß wird, riecht während des Brennens, welches zu erkennen giebt, daß sie etwas von Erdpech bey sich habe, deswegen sie auch nach des Wallerius Anführen vom Libanius unter die Steinkohlarten gerechnet wird. Bomare rechnet sie zu den Ochern. Man hat lichten und dunkeln Ocher. Den Namen hat sie von der Landschaft Umbria, in Italien, daher sie zu erst gebracht worden. l. Umbra. Terra umbriae. Humus nigro-brunea. WALLER. Fulcum montanum. WOLTERSD. Creta Umbriae. Ochra ferri bituminosa. fr. Terre d'ombre.

Umbinden, verb. die Strauben, welche sich am Berg-eisen oder Bohrer auseinandergelassen, wieder zusam-

men schmieden, und das Werkzeug in brauchbaren Stand setzen. l. Cuspides ferramentorum ex usu hirtos & heberes factos acuere. fr. aiguiser les ferremens de mine.

Umbruch, eine Art von einer krumm getriebenen Strecke, welcher, wenn ein Bruch, oder eine Fäule, oder ein viel Holz fressendes Stück im Wege liegt, im festen Gestein mit einem Umweg darum herum aufgefahret wird. l. Ambitus PLINII. Fossa, quae latus cuniculi sequitur. AGRIC. fr. Galerie creulée par circuit.

Umgehen, verb. getrieben werden, belegt seyn. Wird von Zechen gesagt. l. Agi. Coli. fr. être ouvert et en oeuvre.

Umschlag, ein gewisses Feld, welches ein Berleger, welcher denen armen Gewerken, sonderlich bey Zwittergebäuden, Vorschuß an Gelde thut, und sich von dem ausgeschmelzten Zinn bezahlt macht, von jedem Thaler des Vorschusses als ein Interesse rechnet, und 1. bis 2. gl. vom Thaler beträgt. l. Praemium sive honorarium pro subministratis impensis fodinae. fr. le retour des frais avancés.

Umschlagen, die Eichschälgen verwechseln.

Umtrieb, der, die Bauhaltung eines Gebäudes mit

würklicher Grubenarbeit, daher sagt man: die Zeche ist nicht mehr im Umtrieb, wenn sie lieget, und nichts darauf gethan wird. I. Actio. fr. Oeuvre. Etre en oeuvre, in Umtrieb stehen.

Unbauulustig, derjenige, welcher keine Reigung hat, sich bey dem Bergbau einzulassen. I. Alienus a re metallica. fr. Mal-affectionné pour les minieres.

Unbauwürdig, so arm, daß es nicht verdienet, daß man Unkosten darauf wende. lat. Indignum fodi. fr. Qui ne merite qu'on fasse de despense. HELLOT.

Unedel, ohne Erz oder Gehalt, wird ein Gebürge genennet, das keine Erzgänge, und ein Gang, der kein Metall haltiges Erz führet. I. sterilis. fr. sterile.

Unerschrotenes Gebürge, unverritztes Gebürge, frisches Gebürge, wird dasjenige genennet, das noch nicht durchfahren ist, und darinnen man reichhaltige Gänge anzutreffen hoffet. I. Montes integri. illibari, intacti. fr. entier.

Ungarisches Gold, wird genennet, das 23. und einen halben Karat hält. I. Aurum viginti trium & dimidii Ceratorum.

Ungeschiedenes Erz, Erz, das in der Scheidebank annoch geschieden werden soll.

Unlustig, s. Unbauulustig.

Unrein Saß, ein Gefäße in der Erzwäsche, darein die Planen in welchen Schlich sich angehänget, die noch viel Unreinigkeit bey sich haben abgeföhlet werden. I. Vas impuratum pannorum.

Unschlitt, Insekt, Unsekt, ein Bergmaterial, das in grosser Menge aufgethet, theils zu Lichtern, und wo es eingeführet, in die Grubenlichter, theils zu Schmere oder Einschmierung der Zapfen, und daher der Preis desselben in Bergstädten von der Obrigkeit, mit Zuziehung des Bergamts bestimmt wird. I. Sevum. fr. la graisse.

Unschlitt Geld, war bey dem Sächsl. Bergwerk eine Gebühr, welche den Grubensteigern zu Bestreitung der, auf das Beleuchte zu verwendenden Unkosten gegeben, nachhero aber abgeworfen worden. I. Pecunia pro sevo. fr. le paiement pour les chandelles.

Unterfaß, eine grosse Bütte bey Salzköthen, da hinein die zu versiedende Sohle geschlagen wird.

Unterfaß, in Wäschen ein Gefäße, darein die Planen gewaschen werden.

Untergerinne, ist das Gerinne, welches nach dem Schoßgerinne folget, ingleichen was sich vom Schlamm dar

darinnen setzet, also eine geringe Sorte des nassen Schlichs am Oberharz. I. Canalis canali aquagii subiectus. fr. le pas Canal.

Unterhauene Wände, wird auf flachfallenden Gängen das, nach heraus geschlagenen Strossen am Hangenden noch anstehende Gestein genennet, welches mit Stempeln zur Sicherheit abgespreizet, oder gestürzet werden muß. I. Saxa, quorum fundamenta excisa sunt. fr. Pierre sous lesquelles on a creusé.

Unterherd, ist der am Schmelzofen unter dem Vorherd auf dem Fußboden angelegte Kessel, sonst Strichherd genannt, in welchen das, im Fluß stehende Werk oder Stein aus dem abgestochenen Vorherd fließet. I. Focus in quem metallum liquefactum ex fornace fluit. fr. Foyer de la fournaise. Bassin de reception. HELL.

Unterjunge, ein Knabe, der die Planen im Unterfaß auswäschet, und gehöret zu den Wascherden ein solcher Junge.

Unterkriechen, verb. mit der Bergarbeit dergestalt auffahren, daß man über sich eine Firse hat, und geschiehet theils, wenn bey einer Lageröfche das vorliegende Gebürge ansteiget, und die Rösche weiter in das Gebür-

ge kömmt, oder wo ein Gesprenge anstehen geblieben, und man gleichwohl söhlig fortzugehen nöthig hat. I. Fossam subterraneam agere. fr. passer des sous.

Unterkriechen, wird auch von Gängen gesagt, wenn entweder der Gang nicht bis an die Dammerde setzet, sondern noch im Dach von Gestein zwischen dieser und dem Gang lieget, oder eine Beste den Gang verschoben. I. Vena saxis sub humo jacentibus tecta. fr. Filon couvert de pierres.

Unterlage, Boden des Puchtrogs, eine 2. bis 3. Zoll starke, 1. Werkschuh breite, und 2. Werkschuh lange eiserne Platte, auf welche der Puchstempel fällt, wenn gepuchet wird, und das darauf gerollte Erz klein schlägt. fr. Sol du bocard. Plaque de fer fondu qui sert de lit aux pilons. HELLOT.

Unterschlächtig, ein Wasserrad, auf dessen Schaufeln das Wasser unter dem Mittel des Rads fällt. Ein solches Rad brauchet mehr Wasser, als ein Oberschlächtiges.

Unterschüren, die Pucherze unter die Puchstempel bringen.

Untersteiger, ein Grubensteiger, welcher unter einem Obersteiger stehet, und die ihm angewiesene Refier der Grube besorget.

Unverhauet, unverritz, unver Schroten.

Unverritz Feld, s. Unerschrotenes Gebürge.

Vogelbolzen, eine Peitsche, mit 6. bis 8. Riemen, darein Knoten geknüpft sind, damit der Jungensteiger die Scheidejungen strafet, wenn sie entweder unfleißig sind, oder sonst sich ungezogen erweisen. l. Flagellum. fr. le fouet.

Vorbittte, das Gebet, vor das Aufnehmen des Bergwerks, welches der Prediger unter andern Vorbitten mit zu thun hat, wo Bergwerk gebauet wird, und dafür dem Pfarrer alle Quartale die Gebühr bezahlet wird.

Vorgebürge, ist die erste oder niedrigste bergige Gegend, da das Gebürge vom platten Lande anfängt höher zu steigen, welches insgemein Schiefer und Steinkohlen, Marmor, Kalkstein und Alaun führet. l. Montes catenae montium antichi, vbi surgunt ex planitie. fr. Montagnes qui sont par devant de la chaine.

Vorgesümpfe, die erste Arbeit in die ebne Sohle, wenn abgeteufet wird, da in der Mitten eine dreyeckige Kerbe niederwärts in das Gestein gehauen wird. l. Prima crena, quam fossor in fundamento plano excidit, vt profundius eatur. fr. le pre-

mier creux dans la pierre, que fait le mineur en creusant en plus bas.

Vorhaus, das Gebäude, so über dem Treibeschacht bey einem Göpel gesetzt ist. l. Aedificium machinae tractoriae, in quo moduli per puteum imittuntur & extrahuntur. fr. l'anti-sale.

Vorherd, ist eine vor dem Hoheofen angelegte Grube, darein das im Ofen aus dem Erz geschmolzte Metall aus dem Ziegel läuft, sich sammlet, und unter brennenden Gestübe und Schlacken warm gehalten wird, bis so viel behsammen, daß es abgestochen werden kan. l. Focus, in quem metallum liquesfactum ex fornace influit. fr. Avant-foyer. Bassin de reception. HELLOT.

Vorläufer, ein Hüttenarbeiter, welcher die zum schmelzen erforderliche Nothwendigkeit an Erz, Zuschlägen im Lauffarn zuläuft, oberführet. l. Operarius in officina excoctoria, qui in vehiculo trusatili mineras & carbones ad fornacem advehit. fr. Homme qui apporte les mines, et les charbons.

Vorläufer, eine eiserne oder irdene Vorlage, darein der Schwefel gehet, wenn er geläutert wird. Er hat oben und unten ein Loch, welche währenden Treibens zugestopfet, und wenn der Schwefel

fel in den Vorsehtopf gelas-
sen wird, eröffnet werden.
fr. Avant coulant.

Vorläufer, war bey dem ehe-
maligen Selbstschmelzen der
Gewerken, der Steiger, wel-
cher zugleich auf die Beschickung
der Erze und den Ofen
Ach: haben mußte.

Vorlage, das Gebläse, darein
die starken Geister aus der
Retorte getrieben werden.

Vorlaufen, das nothwendige
an Erz, Zuschlägen, Schla-
cken, zu Fertigung der
Schicht im Laufstarn vor den
Schmelzofen laufen oder
fahren. l. Advehere ad for-
nacem. fr. porter à la four-
naise.

Vorliegen, was sich weiter im
Gebürge, als man mit der
Arbeit gekommen, befindet,
also heißen vorliegende Gän-
ge, die man noch zu errei-
chen und zu überfahren ge-
denket. l. Ante se habere.
fr. Etre devant.

Vormaas, das vorgeschriebene
Maas der Bleche, nach
welchem dieselben in der
Hütte und Zinnhaus beschnitten
werden müssen. l. Mensura
vel exemplum laminarum
ferrearum. fr. la modele.

Vorrath, ist alles, was auf
einer Zeche an Erzen und
Bergmaterialien vorhanden.
l. Promtuarium venarum
& materiae. fr. Pro-
vision.

Vorrath, auf Hütten, was
von zu verschmelzenden Er-
zen und Zuschlägen, inglei-
chen Kohl vorhanden. lat.
Promtuarium aeris & addi-
tamentorum. fr. la Provi-
sion.

Vorrath, im Oberzehnden, das
vor die Erzbezahlung vor-
handne unabgehobne Geld.
l. Pecunia parata, vis pecu-
niae. fr. Argent contant.

Vorrichten, die Vorberereitung
zu einer Sache machen, z. B.
alles nöthige besorgen, die
Erze von der Zeche abzulie-
fern, eine Kunst im Stand
setzen, daß sie Wasser hebt,
einen Ofen zum schmelzen
vorbereiten, das Gestübe
machen, u. d. g. lat. Prae-
parare. Instruere. fr. Ac-
commoder. Préparer.

Vorsatz, auf Stöhlen oder Stre-
cken. s. Gesprenge.

Vorsatz, ein thönern Werkzeug,
so im Probierofen vor die
Löcher der Muffel gesetzt
wird, wenn man kalt thun
will. l. Obturaculum. fr.
Instrument pour boucher
les trous de la Muffe.

Vorschlag, ein Stück Eisen,
so vor die Stempel und
Spreizen geschlagen wird,
damithsie nicht weichen. lat.
Ferrum tigillo obditum. fr.
la clavette.

Vorschlagen, auf Schmelz-
hütten, denen strengen Er-
zen etwas zusetzen, das
besörderlich ist, daß sie
eher

cher zum Fluß gebracht werden, oder ihnen etwas benimmt, daß das Metall geraubt haben würde, wenn es dabey geblieben wäre. I. Additamentum minerarum refractariarum. fr. ajouter.

Vorschmid, der erste Hammerschmid, welcher aus dem gefrischten Eisen die Stäbe schmiedet. I. Faber primarius officinae ferrariae. fr. le premier forgeron.

Vorschuf, der Verlag, der aus landesherrlichen Cassen, oder von privat Personen gegen wieder Bezahlung gegeben wird.

Vorsegblech, ein starkes eisernes, mit Löchern versehenes Blech, welches in Puchwerken, wo durch das Blech gepuchet wird, vor den Puchtrog gesetzt wird, daß das klein gepuchte oder Geschüre durchfallen kan. I. Lamina perforata ad ostium capsae, in qua venae tunduntur affixa. Lamina foraminum plena. AGRIC. fr. Tole trouée.

Vorsegtopf, ein irdenes Gefäße, welches im Schwefeltriebhaufe unter den Vorläufer, oder die Vorlage gesetzt, und der geläuterte Schwefel hinein gelassen wird. I. Recipiens vas. fr. le recipient.

Vorsegwand, ist am Hohenofen in Schmelzhütten die Wand, welche vor dem Herd

aufgeföhret worden. I. Paries fornacis anticus. fr. la chemise.

Vorstand, die Sicherstellung wegen einer anvertrauten Zeche oder Cassen, welche ein Rechnungsföhrer zu machen hat. I. Cautio. Satisfactio.

Vorsteher, die Person, welche Aufsicht über eine Sache hat, als Züttenvorsteher, Zechenvorsteher, unter welchen letztern Schichtmeister und Steiger verstanden werden. I. Administrator. Procurator. fr. Administrateur. Procureur.

Vorstich, der erste Stich, welcher nach Anfassung des Ofens in der Silberschmelzhütte, mittelst des Sticheisens in den Vorherd gethan wird. I. Massa metallica, quae post effractionem ostii fornacis effluit. fr. la premiere percée.

Vorsumpf, eine Grube oder Kessel, welcher auf den Wasser nöthigen Gebäuden, im Tiefsten angelegt wird, darmit das Wasser sich darinnen sammet, und durch die darein gerichtete Schlungsröhre gehoben wird, der Arbeiter im Abteufen aber nicht durch das Wasser gehindert wird. s. Sumpf. I. Alveus in quo colliguntur aquae in fodina. fr. Creux, ou se jettent les eaux.

Vortiegel, s. Strichherd.

Vorwand, die förderste Wand über dem Vorherd des Hohenofens, sie ist die schwächste, und wird an einigen Orten von Schiefer, am Harz aber von Barn- oder Backsteinen gemacht, an andern Orten, wird statt der Vorwand, eine eiserne Thüre vorgehänget. I. Murus anticus fornacis fusorii. fr. la Chemise, le mur du devant, la tympe. COURTIVR. Le devant, la poitrine. ID.

Vorwänden, den Hohenofen mit einer neuen Vorwand versehen. I. Construere murum anticum fornacis excoctorii. fr. faire la tympe, ou la chemise. COURTIVR.

W.

Waagbalken, die bewegliche Stange an einer Waage, in deren Mittel die Zunge senkrecht aufgerichtet stehet. Sie hängt mit ihren Warzen in der Schere, in welcher sie sich leicht und bey der geringsten Ueberwucht drehen kan, an beyden Enden aber sind die Waagschalen mit Schnüren oder Ketten angemacht; Er muß so lang seyn, als die Schnüre oder Ketten, und zweymahl so lang als die Zunge, auf einer Seite so schwer als auf der andern, und zwar so ge-

nau abgewogen, daß, wenn er mit seinem Mittelpunkt auf etwas scharfes geleyet wird, er im Gleichgewicht stehen bleibt und nicht herunter fällt. lat. Iugum. fr. Verge du pelon. Fleau de la balance.

Waage, eine Waage Eisen, eine Portion der Eisenstäbe, sie mögen stark oder schwach seyn. Es soll eine Waage Eisen, ordentlich 2. Stein, oder 44. Pfund schwer seyn.

Waage, ein Werkzeug, dadurch man die Schweren zweyer Körper gegen einander vergleichen kan. Es bestehet aus der Schere, welche oben, um frey aufgehängt werden zu können, mit einem Haken versehen ist, und aus zwey parallelen Stangen, zwischen welchen der Waagbalken, der mit seinen beyden Warzen in den darcin unten am Ende gemachten Löchern hängt, sich frey, und ohne anzustossen, bewegen kan. Auf beyden Seiten des Balkens werden mit Schnüren oder Ketten zwey gleich schwere Schalen angehängt; Sie muß nach dem richtigen Maas gebauet, und alles richtig abgewogen seyn, die Zunge halb so lang als der Balken, und die Schnüren oder Ketten mit dem Balken von gleicher Länge. An einer Waage muß, wenn sie richtig ist, die Zunge